

Grüß Gott

Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

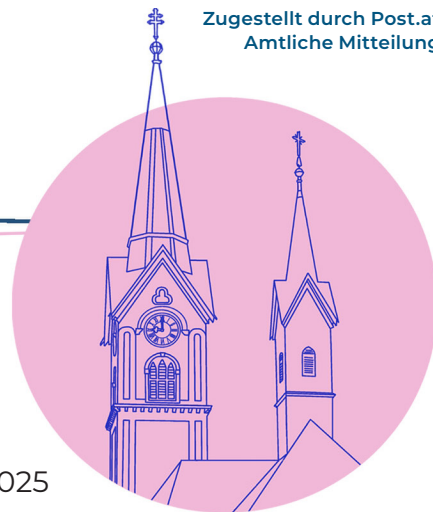
Nachrichten der Pfarre Maria Lankowitz

 www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at

 03144/2289

 maria-lankowitz@graz-seckau.at

 Juli / August 2025



Erstkommunion
2025

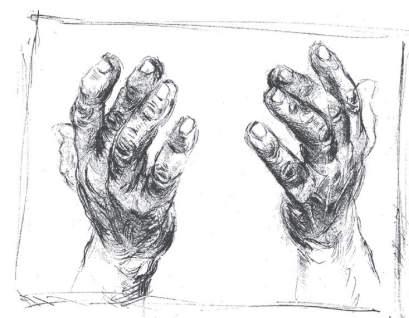


Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrangehörige!

Wieder ist ein Arbeitsjahr vorbei. So viel Segen, so viele Gnaden, so viele schöne Begegnungen sind uns in unserem Pfarrleben geschenkt worden. Auch viele traurige Momente waren dabei. Trennung, Krankheit und Tod haben unsere Pfarrgemeinden überschattet. Über 30 Mal musste ich in diesem Jahr schon die Totenglocke läuten. In allem was uns widerfährt, sind wir Christen in Gottes Hand. Was bedeutet das: In Gottes Hand sein?



Auf den ersten Blick kann uns das erschrecken: „Ich gebe mich in deine Hände!“ Wer liefert sich schon gern der Hand eines anderen aus? Wer weiß, was der mit mir macht? Seine Hand kann mich fesseln und in Abhängigkeit bringen. Sie kann mich in die Zange nehmen und nicht mehr auslassen. Ich will nicht Gefangener in der Hand eines anderen sein! Ich will unabhängig sein. Ich will über mich selbst bestimmen. Mich der Hand eines anderen ausliefern, - nein, das will ich nicht! - Wer so denkt, hat Recht! Aber Gottes Hand ist keine verschlossene Hand, keine Hand, die fesselt und einengt. Es ist eine geöffnete Hand, die sich anbietet, eine Hand wie ein offenes Vogelnest: Der Vogel kann kommen, - und er kann sein Nest verlassen, wann er will.

Wenn wir uns in die Hand Gottes übergeben, geht es nicht um Fesseln, um Zwang, Unfreiheit und Einengung. Es geht um ein Angebot. Es geht um eine Hand, die uns hingehalten ist, die wir ergreifen oder ablehnen können. Es geht nicht um eine Hand, die klammert und fesselt. Es geht um eine Hand, die hält, die trägt, die stützt und die birgt. Hände, die halten und tragen, stützen und bergen, solche Hände begleiten uns durch unser ganzes Leben. Auf sie sind wir ein Leben lang angewiesen.



- Da sind die Hände der Eltern, die ihr neugeborenes Kind überglücklich in den Händen halten.
 - Da sind die zärtlichen Hände des Liebespaares, die sich am liebsten gar nicht mehr auslassen möchten.
 - Da sind die hilfsbereiten Hände des Nachbarn, die zupacken und mir eine schwere Last tragen helfen.
 - Da sind die Hände des Künstlers, die geschickt ein Kunstwerk formen oder malen.
- Bei der Langen Nacht der Kirchen durften wir in einem wunderbaren Vortrag über unseren Lankowitzer Künstler Toni Hafner vieles dazu erfahren.
- Da sind die einfühlsamen Hände des Arztes, die eine Wunde verbinden, die Hände der Krankenschwester, die dem Kranken den Schweiß von der Stirne wischen. Hände sind Werkzeug und Helfer, Retter und Tröster. Sie sind Geschenke Gottes, uns gegeben, um in der Welt Gutes zu wirken.

Leider können wir Menschen jede gute Gabe auch missbrauchen. Menschen vermögen mit ihren Händen auch viel Unheil anzurichten. Sie können andere fesseln und unterdrücken. Sie können schlagen und verletzen. Sie können misshandeln und quälen. Sie können zerstören und töten. Und: Sie können ungerührt bleiben und gar nichts tun. Ich möchte diese Gedanken uns allen zum Nachdenken in die Sommermonate mit hinein geben:

Wofür verwendest du deine Hände? Zum Aufbauen oder zum Zerstören? Zum Tragen oder zum Untätig sein? Zum Heilen oder zum Verletzen?

Vielleicht ergibt sich in der schönen sommerlichen Natur die Gelegenheit, ein wenig darüber zu meditieren, wie wir unsere Hände bewusst gebrauchen können als Hände, die Halt geben und führen, die beistehen und helfen, die tragen und Lasten abnehmen, die trösten und heilen und – was auch wesentlich ist – die sich falten und beten. Da sind wir wieder bei unserem Pfarrleben, das, so Gott will, im September wieder weitergehen wird.

Gerade in der Kirche spielen Hände eine bedeutende Rolle: Mit unseren Händen geben wir unserem Glauben sichtbare Gestalt.

- Da zeichnen Eltern bei der Taufe ihrem Kind ein Kreuz auf die Stirn.
- Da legt der Priester dem Täufling die Hand auf den Kopf und der Bischof dem Firmling, - und jedes Mal drückt diese Geste aus: Du gehörst zu uns.
- Da reichen sich Braut und Bräutigam bei der Trauung die Hände und sagen: So fest wollen wir zusammen halten. So fest wissen wir uns auch gehalten und getragen von der Liebe unseres Gottes.
- Da falten wir unsere Hände zum Gebet als Zeichen, dass wir uns in den Händen Gottes wissen und dass wir unsere Sorgen und unseren Dank in seine Hände legen.
- Da breitet der Priester am Ende des Gottesdienstes seine Hände aus und segnet uns als Zeichen, dass Gott uns begleitet, wenn wir weg gehen.

Was immer die Zukunft bringen mag:

Wir sind in Gottes Hand geborgen.

Diese Erfahrung wünsche ich allen von ganzem Herzen.

Im Gebet verbunden Euer Pfarrer

B. Elias OFM

Zur Wahl Papst Leos XIV

Unerwartet schnell haben die Kardinäle schon am zweiten Tag des Konklaves (im 4. Wahlgang) am 8. Mai 2025 einen neuen Papst gewählt. Noch überraschender war und ist für die allermeisten, dass der US-Amerikaner Robert Francis Prevost OSA zum Nachfolger von Papst Franziskus und zum 267. Papst gewählt wurde. Und eine kleine dritte Überraschung war der Name, den sich der neue Papst gewählt hat: Leo XIV.



Fakten:



Papst Leo XIV. wurde am 14. September 1955 in Chicago geboren. Nach einem Studium der Mathematik und der Philosophie trat er 1977 dem Augustinerorden bei und wurde nach einem Studium der Theologie 1982 zum Priester geweiht. Seit 1985 wirkte er als Missionar in Peru, bevor er 2001 zum Generalprior seines Ordens gewählt wurde und dieses Amt bis 2013 in Rom ausübte. 2014 ernannte ihn Papst Franziskus erst zum Apostolischen Administrator des Bistums Chiclayo in Peru, 2015 zum Bischof der Diözese. Bischof Prevost nahm im gleichen Jahr auch die peruanische Staatsbürgerschaft an. 2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe und später im Jahr auch zum Kardinal.

Was kann die Kirche von Papst Leo XIV. erwarten?

FRIEDEN

Der neu gewählte Papst begann seine Ansprache mit dem Friedensgruß, mit dem der Auferstandene seine Jünger begrüßte: Der Friede sei mit euch allen. Leo XIV. fuhr fort: „Ich hoffe, dass dieser Friedensgruß alle Völker und alle Menschen erreicht.“ Es sei „ein unbewaffneter und entwaffnender Friede“, so der neue Papst weiter.

SOZIAL- LEHRE

Mit der Wahl seines Papstnamens knüpft Kardinal Prevost an Papst Leo XIII. (1810–1903, 256. Papst der Kirche 1878–1903) an. Papst Leo XIII. gilt als politischer Papst und ist Verfasser der ersten Sozialenzyklika der katholischen Kirche „Rerum novarum“ 1891; wegen seiner Anteilnahme an sozialen Fragen wurde er mit dem Attribut „Arbeiterpapst“ und dem Beinamen „der Soziale“ bekannt.

MISSION

In einem Kurzinterview, das am Wahlabend öfters im Fernsehen zu sehen war, sagte der damalige Kardinal Prevost von sich, dass er zeitlebens ein Missionar gewesen sei. Das zeigt auch sein Werdegang, insbesondere sein langjähriges Wirken in Peru. In seiner kurzen Ansprache sagte Leo XIV.: „Wir wollen gemeinsam unterwegs sein, den Frieden und die Gerechtigkeit ohne Furcht suchen. Wir wollen gemeinsam als Missionare unterwegs sein.“

KONTI- NUITÄT

Ebenfalls sprach Papst Leo XIV. in seiner Ansprache mehrmals mit sehr liebevollen Worten von seinem Vorgänger Papst Franziskus. Auch die Wahl des Papstnamens und sein bescheidenes Auftreten zeigen an, dass der neue Papst sich dem Erbe Franziskus' verpflichtet fühlt. Im Herbst letzten Jahres sagte Kardinal Prevost: „Wie Papst Franziskus uns immer wieder in Erinnerung gerufen hat, ist ein Bischof berufen, um zu dienen. Seine Autorität ist der Dienst. Er soll kein kleiner Prinz sein, der in seinem Reich sitzt.“

GLOBALITÄT

Ein US-Amerikaner, der viele Jahre in Peru und in Italien gewirkt hat, der neben der amerikanischen Staatsbürgerschaft auch die peruanische besitzt, der mehrere Sprachen fließend spricht – Papst Leo XIV. könnte zu einem Brückenbauer zwischen verschiedenen Kulturen und Kirchenregionen werden. Als Augustinermönch ist er es gewohnt, den Glauben in Gemeinschaft zu leben.

KURZUM

Die Wahl von Kardinal Robert Francis Prevost zu Papst Leo XIV. ist eine spannende Wahl, die Anlass zur Freude und zu großer Hoffnung ist. Bitten wir Gott um seinen Schutz und seinen Segen für unseren neuen Papst.

Pfarrkalender

Heilige Messen

(wöchentlich)

Sonntag:

08.30 Uhr,
10.00 Uhr
18.00 Uhr
14.30 Uhr Gößnitz –
(nur am 4. Sonntag im Monat)

Dienstag & Freitag:

18.00 Uhr;
07.15 Uhr Gößnitz –
(nur am 1. Freitag im Monat)

Mittwoch & Donnerstag:

07.00 Uhr

Samstag:

10.00 Uhr

Rosenkranz

40 Minuten
vor jeder Hl. Messe

(außer Sonntag vor
der 10.00 Uhr Messe)

Eucharistische Anbetung

nach der
Freitagabendmesse
bis 19.30 Uhr

Beichtmöglichkeit

Sonntags nach der
08.30 Uhr und nach der
18.00 Uhr Messe,

Freitags nach der
18.00 Uhr Messe

und jederzeit
auf Anfrage

Antoniusandacht

in der
Dienstagsmesse
18.00 Uhr

Maria Lankowitz - Gößnitz - St. Johann

Mi.	02.07.		MARIAE HEIMSUCHUNG – ANBETUNGSTAG-OBIBETN
		06.20 Uhr	<i>Rosenkranzgebet entfällt!!</i>
		07.00 Uhr	<i>Hl. Messe entfällt!!</i>
		08.30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung bis 17.00 Uhr
Fr.	04.07.	07.15 Uhr	<i>Hl. Messe in Gößnitz entfällt!!</i>
		08.15 Uhr	Schulmesse für Volksschule Maria Lankowitz
		18.00 Uhr	Herzjesumesse mit Andacht
Sa.	05.07.	10.00 Uhr	Herzmarienmesse mit Radio Maria
		13.00 Uhr	Taufe von Leonhard Wiegele in St. Johann
		16.00 Uhr	Hl. Messe für Fußwallfahrer aus Kleinlobnig
So.	06.07.		PATROZINIUM - PFARRFEST
		07.50 Uhr	<i>Rosenkranzgebet entfällt!!</i>
		08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Prozession
		10.00 Uhr	<i>Hl. Messe entfällt!!</i>
		17.20 Uhr	<i>Rosenkranzgebet entfällt!!</i>
		18.00 Uhr	<i>Hl. Messe entfällt!!</i>
Sa.	12.07.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
So.	13.07.	10.00 Uhr	<i>Hl. Messe entfällt!!</i>
		18.00 Uhr	Fatimafeier mit Hl. Messe & Prozession (Gesangverein Gößnitz)
Sa.	19.07.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
Fr.	25.07.	18.00 Uhr:	Hl. Messe beim Annaaltar – Wallfahrer aus Graden
Sa.	26.07.	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Marienandacht
So.	27.07.	08.30 Uhr	Hl. Messe – anschl. Beichtgelegenheit - Fahrzeugsegnung
		10.00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Fahrzeugsegnung
		14.30 Uhr	Hl. Messe in Gößnitz – anschl. Fahrzeugsegnung
		18.00 Uhr	Hl. Messe – anschl. Fahrzeugsegnung



Wallfahrtskirche Maria Lankowitz
„Maria von den Gnaden“

PATROZINIUM Mariae Heimsuchung

Sonntag, 6. Juli 2025

8.30 Uhr: Hl. Messe **anschließend:** Prozession

Gestaltung: Bergkapelle Piberstein & Kirchenchor Maria Lankowitz

nach der Prozession: **Einzelsegnen mit der Gnadenstatue**
anschließend Pfarrfest im Kirchhof mit Speis, Trank & Musik
Hüpfburg für die Kinder



Taufkinder

- Katharina Sophie Schroll
- Lorenz Labler
- Ilvy Mariana Zalar
- Henri Markus Böhmer
- Miriam Schmidt-Puffing
- Simon Movia
- Matheo Pongritz
- Leonie Pabst
- Maximilian Franz Fauland
- Franziska Lienhart
- Hope Isabell Moser



Wir beten für unsere Verstorbenen

- Patrick Stiller
- Elisabeth Pichler
- Christine Klampfl
- Josefa Maier
- August Rößl
- Michaela Gruber
- Maria Münzer
- Agnes Gruber
- Juliana Hacker
- Heinz Petanjek



Information

Die Pfarrkanzlei ist von
21.07. - 26.07.2025
und von
11.08. - 16.08.2025
geschlossen!!

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag & Donnerstag
08:00 - 10:00 Uhr

Dienstag
16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch & Freitag
geschlossen

Fr.	01.08.	07.15 Uhr	<i>Hi. Messe in Gößnitz entfällt!!</i>
		18.00 Uhr	Herzjesumesse mit Andacht
Sa.	02.08.		PORTIUNKULA
		10.00 Uhr	Herzmarienmesse mit Radio Maria
		12.00 Uhr	Taufe von Lorenz Kiendler
So.	03.08.	10.00 Uhr	Hi. Messe mit rhythmischen Liedern gestaltet
Di.	06.08.		VERKLÄRUNG DES HERRN
Mi.	13.08.	06.20 Uhr	<i>Rosenkranzgebet entfällt!!</i>
		07.00 Uhr	<i>Hi. Messe entfällt!!</i>
		18.00 Uhr	Fatimafeier mit Prozession
Fr.	15.08.		MARIAE HIMMELFAHRT
		08.30 Uhr	Hi. Messe mit Kräutersegnung
		10.00 Uhr	Hi. Messe mit Kräutersegnung
		12.00 Uhr	Hi. Messe am Wölkartkogel
Sa.	16.08.	10.00 Uhr	Hi. Messe mit Marienandacht
So.	17.08.	10.00 Uhr	<i>Hi. Messe entfällt!!</i>
		10.00 Uhr	HL. MESSE ZUM 76. KIRCHWEIHTAG IN GÖSSNITZ
Fr.	22.08.	10.00 Uhr	Andacht für Wallfahrer aus Semriach
Sa.	23.08.	10.00 Uhr	Hi. Messe mit Marienandacht
		11.00 Uhr	Taufe von Emilia Margaretha Payer
So.	24.08.	14.30 Uhr	<i>Hi. Messe in Gößnitz entfällt!!</i>
Mo.	25.08.	07.00 Uhr	Abfahrt zur Wallfahrt nach Mariazell
Sa.	30.08.	10.00 Uhr	Hi. Messe mit Marienandacht

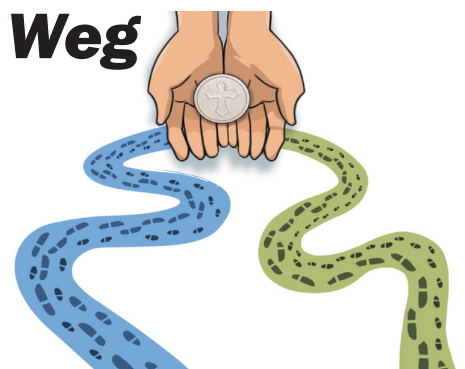


Jesus geht mit uns auf unserem Weg - wir feiern Erstkommunion

Am 10.05.2025 feierten unsere Erstkommunionkinder unter dem Motto „Jesus geht mit uns auf unserem Weg“ ihre lang ersehnte Erstkommunion. In der festlich geschmückten Kirche versammelten sich Familien, Freunde und Lehrer:innen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu begehen. Bruder Elias baute in seiner Predigt das Thema anschaulich ein: Wie Gott die Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet – in schönen, aber auch in schwierigen Momenten. Auch die Kinder waren aktiv in die Gestaltung eingebunden: Sie trugen Kyrietexte und Fürbitten vor, brachten Symbole zum Altar und sangen kräftig mit den Chorkindern mit.

Besonders feierlich war der Moment, als die Kommunionkinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen – ein bedeutsamer Schritt in ihrem Glaubensleben. Musikalisch wurde die Feier von unserem Schulchor und Instrumentalisten (Eltern, Schüler, Lehrer und Lehrerinnen und Frau Direktorin) begleitet, die mit Liedern wie „Gott ist mit uns unterwegs“ oder „Dir gehört mein Herz“ eine freudige und berührende Atmosphäre schufen.

Die Erstkommunion 2025 bleibt allen Beteiligten als ein festlicher und bedeutungsvoller Tag in Erinnerung – ein sichtbares Zeichen dafür, dass Gott auf all unseren Wegen mitgeht.



ERSTKOMMUNION MARIA LANKOWITZ 2025

Ein ganz großes Dankeschön
an alle, die bei der Gestaltung
mitgewirkt haben!

Christophorus Aktion 2025 - Mobilität für Priester

Spendensammlung der MIVA Austria -
„Pro unfallfreiem Kilometer einen ZehntelCent
für ein MIVA-Auto“ – heuer 60. Durchführung -
Fahrzeuge für die ärmsten Regionen der Welt -
ChristophorusSonntag am 27. Juli 2025

Projekte in 60 Ländern

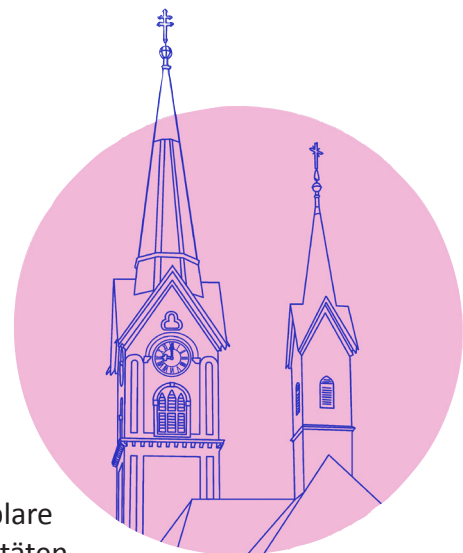
„Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto“. Unter diesem Motto bittet die MIVA Austria im Rahmen ihrer großen Jahressammlung, der ChristophorusAktion im Juli, wieder um Spenden für Mobilität. Vor allem Autofahrerinnen und Autofahrer sind gebeten, ihren Beitrag zu leisten. Aus ungefähr 60 Ländern pro Jahr kommen die Ansuchen. Dass nicht nur Autos finanziert werden, zeigt das diesjährige Beispielprojekt: In einer südindischen Diözese sollen Priester für ihren Einsatz mit neuen Motorrädern ausgestattet werden.



Zukunft des Pfarrblattes

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrblattes „Grüß Gott“!

Aktuell erscheint das Pfarrblatt Grüß Gott alle zwei Monate und wird in einer Auflage von 1.400 Stück gedruckt und an alle Haushalte in der Pfarre Maria Lankowitz mit der Post zugestellt. Zusätzlich ist es online auch auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht. Nachdem es auch in unserer Pfarre um Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Nachhaltigkeit geht, ist es nun an der Zeit zu hinterfragen, in welchem Umfang die Druckvariante des Pfarrblattes in den Haushalten überhaupt gewünscht, beachtet und gelesen wird. Es wäre nämlich schade, wenn dafür eine nicht unwesentliche Summe ausgegeben wird und ein Großteil der Exemplare dann ungelesen im Altpapier landet. Dieses Geld könnte dann für andere Aktivitäten in der Pfarre sinnvoller verwendet werden.



Ein GENERELLE ZUSTELLUNG an alle Haushalte wird es daher ab der nächsten Ausgabe (September/Oktober 2025) NICHT mehr geben!!!

Aus diesem Grund bitten wir Sie nun, uns bitte bis **31.07.2025** mit zu teilen, wenn Sie auch weiterhin an einer gedruckten Form des Pfarrblattes interessiert sind. Füllen Sie dazu bitte den vorgesehenen Abschnitt (siehe unten) aus und schicken ihn an;

**Pfarramt Maria Lankowitz,
Franziskanerplatz 1a, 8591 Maria Lankowitz.**

Gerne können Sie die Meldung auch persönlich in der Pfarrkanzlei abgeben, oder Sie schicken eine Email an **maria-lankowitz@graz-seckau.at**

Zur Klarstellung:

Das Pfarrblatt „Grüß Gott“ wird es auch weiterhin geben. Die Online-Version ist wie bisher auf der Homepage verfügbar.

Die gedruckte Version wird je nach Anzahl der rückgemeldeten Exemplare in Eigendruck produziert und an die Personen verschickt bzw. persönlich zugestellt. Exemplare werden auch in der Gnadenkirche aufgelegt.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die **Pfarrkanzlei 03144/2289.**

Danke für Ihre Mithilfe und für Ihr Verständnis.

*Johannes Lenz
(Vorsitzender des Wirtschaftsrates)*

ANMELDUNG - GEDRUCKTES PFARRBLATT

Bitte beachten Sie, dass sie den **ausgefüllten** und **unterzeichneten** Abschnitt bis spätestens **31.07.2025** der Pfarre Maria Lankowitz übermitteln!

VORNAME: _____

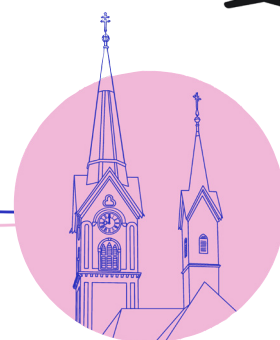
NACHNAME: _____

ADRESSE: _____

DATUM: _____

UNTERSCHRIFT: _____

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Korrektheit der angeführten Daten und eine Anforderung auf eine weitere Zustellung des Pfarrblattes „Grüß Gott“ in gedruckter Form.



Pfarrmosaik

Pfarrkaffee nach
der Florianimesse



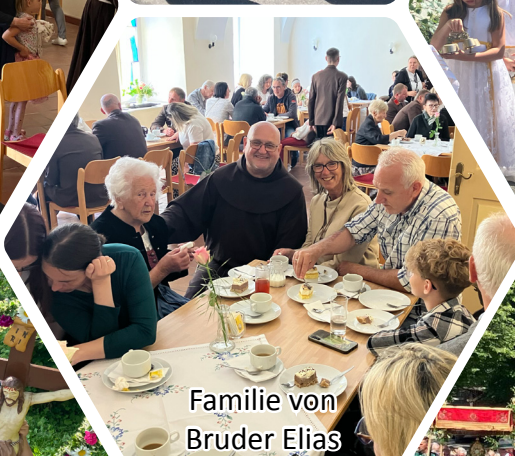
Bergkapelle
Piberstein



Ministrantinnen



Familie von
Bruder Elias



Feldersegnung



Bittmesse



Festsonntag in St. Johann
am Kirchberg



Wallfahrer der
Pfarre Ligist



Segnung des
Sonnwendfeuers



Segnung des
erneuerten
Obdacher Bründels



Impressum:
Pfarrblatt der Pfarre Maria Lankowitz mit Filialkirchen Gößnitz & St. Johann
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: röm.- kath. Pfarramt Maria Lankowitz
Röm.-kath. Pfarramt, Franziskanerplatz 1a, 8591 Maria Lankowitz, Tel.: 03144/2289 DVR:0029874(10524)
Für den Inhalt verantwortlich: Br. Elias Unegg OFM Email: elias.unegg@katholischekirche.at
Layout: Christina Lenz
Email: maria-lankowitz@graz-seckau.at Homepage: <https://www.wallfahrtskirche-marialankowitz.at>
Druck: Druckhaus Moser GmbH 8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 142
Erscheinungsweise:
Jänner/Februar, März/April, Mai/Juni, Juli/August, September/Oktober, November/Dezember

